

Die Vier Edlen Wahrheiten

Der Buddhismus lehrt keine Seelenwanderung. Buddha bestreitet sogar die Existenz einer persönlichen, ewigen Seele. Dennoch kennt der Buddhismus die Vorstellung der Ewigkeit: Ewig ist das vollkommene Verlöschen nach dem Aufhören der Wiedergeburten, das Nirwana. Alle Existenzweisen in Raum und Zeit haben nur vorläufigen Charakter. Das Symbol der verschiedenen Daseinsformen, die der Erlösung bedürfen, ist das Rad. Das Rad der Wiedergeburt dreht sich so lange immer weiter, bis der Mensch endgültig erkennt, dass alles vergänglich und deshalb leidvoll ist.

Die erste der von Buddha gelehrt „Vier Edlen Wahrheiten“ erklärt, dass sich das Leid im körperlichen und seelischen Schmerz der Existenz des einzelnen Lebewesens zeigt. Die Ursache des Leidens ist nach der zweiten „Edlen Wahrheit“ die Begierde, der Lebenswille des Menschen, der sich an die irdische Existenz klammert. Dieser Lebenswille wird überwunden in der Abtötung der Begierde und aller Leidenschaften, vor allem der Abtötung von Gier, Hass und Verblendung; dies erklärt die dritte der „Vier Edlen Wahrheiten“. Die vierte zeigt den „Edlen Achtfachen Weg“, der zur Aufhebung der Ursache des Leidens führt.

Der vollständige Text der „Vier edlen Wahrheiten“:

„Dies, ihr Mönche, sind die vier edlen Wahrheiten. Welche vier? Das Leiden, die Entstehung des Leidens, die Aufhebung des Leidens und der zur Aufhebung des Leidens führende Weg. Was ist nun das Leiden (dukkha)? Geburt ist Leiden, Alter ist Leiden, Krankheit ist Leiden, Tod ist Leiden, mit Unliebem vereint zu sein ist Leiden, von Liebem getrennt zu sein ist Leiden; nicht erlangen, was man begehrt und erstrebt, auch das ist Leiden. [...] Was ist die Entstehung des Leidens (dukkhasamudaya)? Es ist der Durst, der zur Wiedergeburt führt, der von Wohlgefallen und Begierde begleitet da und dort Gefallen findet. Das heißt die Entstehung des Leidens. Was ist die Aufhebung des Leidens (dukkhanirodha)? Es ist die restlose Ablehnung und Aufhebung dieses Durstes, der zur Wiedergeburt führt, der von Wohlgefallen und Begierde begleitet da und dort Gefallen findet, sein Aufgeben und seine Unterdrückung. Das heißt die Aufhebung des Leidens. Und was ist der zur Aufhebung des Leidens führende Weg (dukkhanirodhagamini pratipat)? Es ist der Edle Achtgliedrige Pfad, nämlich rechte Ansicht, rechtes Denken, rechtes Reden, rechtes Handeln, rechtes Leben, rechtes Streben, rechte Wachsamkeit und rechte Sammlung. Das heißt der zur Aufhebung des Leidens führende Weg. Das, ihr Mönche, sind die vier edlen Wahrheiten.“

(Erich Frauwallner: Die Philosophie des Buddhismus, Berlin, ⁴1994, S. 183f.)